

## Hygieneschutzkonzept

für den Kursbetrieb  
der Kletteranlage  
der Sektion Selb des  
Deutschen Alpenvereins e.V.



Stand: 20.09.2020

Hinweis: Dieses Konzept wurde in Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins (DAV), abgerufen am 14.09.2020

<https://davintern.alpenverein.de/coronavirus/veranstaltungen-kurse-und-touren/kurse>

und den

Handlungsempfehlungen für Sportvereine zur Wiederaufnahme des Sportbetriebs des BLSV vom 19.09.2020

erstellt.

Die Sektion Selb des Deutschen Alpenvereins e.V. betreibt in der Jahnturnhalle in Selb eine Kletteranlage. Für den Sport stehen ein Boulderraum mit etwa 100 m<sup>2</sup> Boulderfläche und eine Kletterwand mit ca. 300 m<sup>2</sup> Kletterfläche zur Verfügung.

Eigentümer der Halle ist die Turnerschaft Selb von 1887 e.V. (im Nachfolgenden „TS“ genannt), die in den anderen Hallenteilen ihren Vereinssport betreibt.

Umkleiden und WCs werden von beiden Vereinen gemeinsam genutzt.

**Der Kursbetrieb im Boulderraum und an der Kletterwand wird erlaubt.**

### Organisatorisches

- Mit den Modalitäten für eine Öffnung der Kletteranlage für den Kursbetrieb befasste sich eine Arbeitsgruppe der Sektion, die aus mehreren Sektionsmitgliedern bestand. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Trainer, der 1. Vorsitzende gehört ihr als Vertreter des Vorstands an.  
Die anderen vier Vorstandsmitglieder stimmten den von der Arbeitsgruppe erstellten Verhaltensregeln für den Kursbetrieb im Umlaufverfahren zu.
- Der Eigenverantwortlichkeit jedes und jeder Einzelnen kommt unabhängig von diesem Hygienekonzept große Bedeutung zu.
- Die Kurse werden im Internet unter <https://www.dav-selb.de/klettern/kletterkurse/> sowie auf den Facebookseiten der Sektion angeboten.  
Hier werden auch die wichtigsten Hygieneregeln für den Kursbetrieb bekannt gegeben (z.B. Tragen von Mund-Nasenschutz, Hinterlegen persönlicher Kontaktdaten, Teilnahme nur symptomfrei und frei von Kontakten zu Personen in Quarantäne, kein Besuch von Risikogebieten nach RKI in den letzten 14 Tagen).
- Es ist sichergestellt, dass mehrteilige Trainings oder Kurse in einer festem Kursgruppe und nach Möglichkeit vom selben Trainer/Ausbilder(team) betreut werden.
- Für alle Kurse des aktuellen Kursprogramms wird vor Kursbeginn entschieden, ob das lokale bzw. regionale Infektionsgeschehen eine Durchführung erlauben.  
Die Entscheidung trifft der Vorstand.  
Alle angemeldeten Personen erhalten eine Information per E-Mail, wenn der gebuchte Kurs abgesagt werden muss.
- Während des Kursbetriebs ist die Kletteranlage für den allgemeinen Kletterbetrieb gesperrt. Dies wird rechtzeitig im Hallenbelegungsplan (<https://www.dav-selb.de/klettern/hallenbelegungsplan/>) und auf den Facebookseiten der Sektion bekannt gegeben.

- Die Höchstteilnehmerzahl von 12 Teilnehmern pro Kurs gewährleistet, dass die geforderten Mindestabstände von 1,5m unter den Teilnehmern und Trainern/Ausbildern eingehalten werden können.

In Anleitungs- und Erklärungssituationen achten die Trainer/Ausbilder auf das Einhalten des Mindestabstandes. Wenn es das Wetter und der Inhalt zulassen, können auch Theorieeinheiten ins Freie verlegt werden. Das potenzielle Infektionsrisiko im Freien ist viel geringer als in geschlossenen Räumen.

- Mit der Anmeldung bestätigen die Teilnehmer, dass sie darüber informiert wurden, dass sie den Kurs/das Training nur besuchen dürfen wenn sie
  - keine Symptome einer akuten, übertragbaren Krankheit aufweisen
  - nicht in Kontakt zu einer infizierten Person stehen bzw. seit dem Kontakt mindestens 14 Tage vergangen sind und keiner sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen
  - sich innerhalb der letzten 14 Tage in keinem Risikogebiet entsprechend der aktuellen Festlegung durch das Robert-Koch-institut (RKI) aufgehalten haben (siehe auch: Einreise-Quarantäneverordnung [EQV]).

Diese Anforderungen gelten für die jeweiligen Trainer/Ausbilder entsprechend.

Die Teilnehmer füllen vor Kursbeginn den 'DAV-TN-Fragebogen für Veranstaltungen' aus und übergeben diesen den Trainern/Ausbildern zu Kursbeginn.

- Die Trainer/Ausbilder stellen sicher, dass gruppenbezogene Ausbildungs- oder Trainingseinheiten/-kurse indoor auf höchstens 60 Minuten beschränkt sind.

Spätestens danach muss die Pausengestaltung oder der Kurswechsel so organisiert werden, dass ein kompletter Frischluftaustausch stattfinden kann.

Generell gilt: großzügig lüften: so oft und so lange wie möglich!

- Nach Möglichkeit benutzen alle ausschließlich ihr eigenes Material.

Den Kursteilnehmern wird bei Bedarf Leihmaterial (Klettergurt, Seil, Sicherungsgeräte, etc.) jeweils zu Beginn der Ausbildungseinheit ausgehändigt.

Das Material darf unter den Kursteilnehmern nicht ausgetauscht werden, die Seilschaften, die gemeinsam ein Kletterseil benutzen, bleiben während der Ausbildungseinheit zusammen.

Trainer/Ausbilder weisen die Kursteilnehmer verstärkt auf die Handhygiene hin.

Vor und nach dem Klettern (im Idealfall während der Kletterpausen) und der Verwendung von Verleihmaterial müssen die Hände gewaschen und desinfiziert werden.

**TOPROPEKURSE:** Vor dem Wechsel von Sicherungslinien müssen die Teilnehmer Hände mit Seife waschen bzw. desinfizieren!

Es sollte grundsätzlich vermieden werden sich in das Gesicht zu fassen, weil z.B. die Griffe nicht nach jeder Benutzung gereinigt werden.

Die Reinigung und Desinfektion der ausgegebenen Leihmaterialien übernehmen die Trainer/Ausbilder.

- (Wisch)Desinfektion wo problemlos möglich, z.B. Metallgegenstände wie Sicherungsgeräte, Karabiner (Sagrotan ist untersucht/möglich).
- Ausrüstung aus Gewebematerial: Seile und Klettergurte werden zwischen jedem Verleihvorgang (Quarantänezeit) zum Lüften hinter der neuen Kletterwand aufgehängt und erst danach in die jeweiligen Kisten verpackt bzw. wieder verliehen. Es ist organisatorisch sichergestellt, dass zwischen dem Aufhängen zum trocknen und dem erneuten Verleihen i.d.R. mehr als 24 Std., in seltenen Ausnahmefällen mindestens 21 Std., Zeit zum Lüften liegen.

Zur Desinfektion von Bergsportmaterial ist ein Artikel in 'bergundsteigen' erschienen: [https://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/klettern/corona-infektionsrisiko-durch-bergsportmaterial\\_aid\\_35025.html](https://www.alpenverein.de/bergsport/sicherheit/klettern/corona-infektionsrisiko-durch-bergsportmaterial_aid_35025.html).

Anleitung und Untersuchungen zur Desinfektion gibt es von diversen Herstellern. Bislang sind keine bedenklichen Sicherheits-(Festigkeits-)Einbußen Auswirkungen auf Gewebematerial bekannt. Allerdings kann langfristig das Handling leiden (Geschmeidigkeit geht verloren).

- Alle Trainer/Ausbilder betreuen grundsätzlich auch den allgemeinen Kletterbetrieb. Das gültige Hygieneschutzkonzept für die Kletteranlage ist allen Trainern/Ausbildern bekannt.

## **Generelle Verhaltensregeln**

Die generellen Verhaltensregeln wurden definiert (siehe Anlage Corona-Nutzungsregeln).

### Allgemeine Hygieneregeln

Die allgemein gültigen Hygieneregeln (Hinweis auf häufiges Händewaschen, Nase-Mund-Schutz, Lüften) hängen sichtbar aus.

Händedesinfektionsmittel steht an den Eingangstüren zur Verfügung.

Die Trainer/Ausbilder überlegen für ihren Kurs/Training selbständig, ob und ggf. wie der Kurs/Training unter Corona-Bedingungen organisatorisch und methodisch umgestaltet werden muss.

Generell gilt: so viele Schulungseinheiten wie möglich im Freien abhalten! Wenn es das Wetter und der Inhalt zulassen, können auch Theorieeinheiten ins Freie verlegt werden. Das potenzielle Infektionsrisiko im Freien ist viel geringer als in geschlossenen Räumen.

Die Trainer/Ausbilder nehmen Mund-Nasen-Bedeckungen für den eigenen Bedarf mit.

Die Trainer/Ausbilder überprüfen vor Kursbeginn, ob ausreichend Händedesinfektionsmittel am Eingang zur Kletteranlage sowie Seife, Desinfektionsmittel und Papierhandtücher in den Toiletten vorhanden sind.

Die Trainer/Ausbilder weisen die Kursteilnehmer beim Eintreffen auf die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasenschutzes beim Betreten der Kletterhalle hin.

Die Trainer/Ausbilder weisen die Kursteilnehmer beim Eintreffen auf das Einhalten des Mindestabstands von 1,5m in den Umkleieräumen sowie im Kurs/Training hin.

Die Trainer/Ausbilder weisen die Kursteilnehmer beim Eintreffen auf die aushängenden Hygieneregeln sowie die Handhygiene hin.

Hinweise zur richtigen Händedesinfektion hängen sichtbar aus.

Die Teilnehmer füllen zu Kursbeginn den 'DAV-TN-Fragebogen für Veranstaltungen' aus und übergeben diesen den Trainern/Ausbildern. Die Fragebogen werden 4 Wochen nach Kursende dokumentenecht vernichtet.

Teilnehmender mit Coronavirus-typischen Krankheitsanzeichen dürfen nicht am Kurs teilnehmen.

Im Zweifelsfall müssen kranke Teilnehmende nach Hause geschickt werden.

Zu Kursbeginn erläutern die Trainer/Ausbilder die einzuhaltenden Hygieneschutzmaßnahmen:

- Abstand halten
- Berührungen vermeiden – kein Händeschütteln und Umarmen, insbesondere beim Begrüßen und Verabschieden.
- Niesen und Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch (einmalige Benutzung). Taschentuch anschließend entsorgen.
- Hände vom Gesicht fernhalten – vermeiden, mit den Händen an Mund, Augen oder Nase zu fassen.
- Regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Hände mit Seife waschen.
- Hände desinfizieren, falls Handhygiene notwendig und Händewaschen nicht möglich ist.
- Immer dann, wenn der Mindestabstand geboten ist, aber nicht eingehalten werden kann ist eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen.

Anmerkung: Eine gute Kommunikation zu den Verhaltensregeln ist wichtig! Ggf. soll auch geklärt und kommuniziert werden, wie mit Verstößen umgegangen wird. Auch weisen die Trainer/Ausbilder darauf hin, dass der Eigenverantwortlichkeit jedes und jeder Einzelnen, unabhängig von diesem Hygienekonzept, große Bedeutung zukommt.

Die Trainer/Ausbilder weisen bei der Ausgabe von Leihmaterial auf die Nutzungsbedingungen (kein Tausch untereinander, kein Wechsel der Seilschaften, Händehygiene, etc.) hin und reinigen und desinfizieren die Materialien nach Ende der Veranstaltung bzw. hängen diese zum Lüften hinter die neue Kletterwand.

Nach Möglichkeit benutzen alle ausschließlich ihr eigenes Material.

Zu Kursbeginn werden feste Untergruppen/Seilpartner festgelegt, damit immer die gleichen Personen Kontakt haben.

Nach spätestens 60 Minuten stellen die Trainer sicher, dass ein kompletter Frischluftaustausch stattfindet.

Generell gilt: großzügig lüften: so oft und so lange wie möglich!

Nach Kursende/Trainingsende

- Kletteranlage ausreichend Lüften
- Desinfektion der desinfizierbaren Leihmaterialien (Karabiner, Sicherungsgeräte), EINWIRKZEIT BEACHTEN!
- Aufhängen der nicht-desinfizierbaren Leihmaterialien zum Lüften hinter der Kletterwand

Verteiler:

1. Ablage dieses Konzepts in Dropbox\Kletterhallenöffnung. Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe haben darauf Zugriff.
2. Vorstandsmitglieder (Versand per E-Mail)

Anlage/Mitgeltende Unterlagen:

1. Hygieneschutzkonzept für den Betrieb der Kletteranlage der Sektion Selb des Deutschen Alpenvereins e.V.
2. DAV-TN-Fragebogen für Veranstaltungen
3. Corona-Nutzungsregeln
4. allgemein gültige Hygieneregeln (Hinweis auf häufiges Händewaschen, Nase-Mund-Schutz, Lüften)
5. Covid-19: Schutz- und Hygienekonzept für Ausbildungskurse im Alpenverein
6. Nutzungsregeln für die WC-Anlage

Selb, 20.09.2020

Bernd Hofmann  
Erster Vorsitzender